

27.02.2019



Conti-Altgebäude: Nitrosamin-Gutachten 2018 liegt vor.

Nun haben wir es Schwarz auf Weiß:

Keine Nitrosamine mehr nachweisbar in zuvor belastetem Fassaden-Material!

Endlich sind uns langjährig zurückgehaltene Gutachten zur Nitrosamin-Belastung der Conti-Altgebäude zugänglich. Unsere Annahme, dass die Nitrosamin-Belastung möglicherweise nicht mehr vorhanden ist, hat sich in dem aktuellen Gutachten von 2018 bestätigt, ebenso in dem Gutachten aus dem Jahre 2014/2015.

Denn Nitrosamine verflüchtigen sich unter dem Einfluss von Luft, Sonne und Feuchtigkeit und mittlerweile sind bald 20 Jahre verstrichen seit Einstellung des Betriebes der Conti in Limmer.

„In keiner der 10 untersuchten Bausubstanzproben von 5 Stellen der äußeren Fensterlaibungen wurden bei einer Bestimmungsgrenze von 0,3 Mikrogramm/kg Nitrosamine nachgewiesen. (...) Die Befunde deuten nicht darauf hin, dass (...) ein Risiko besteht, dass Nitrosamine aus den Fensterlaibungen bei geöffnetem Fenster in das Gebäude gelangen könnten“.

(aus: Gutachten Dr. Pelzer und Partner vom 19.07.2018; Wasserstadt Limmer: Gebäude 44 / 51, Weiterführende Untersuchungen im Hinblick auf die Möglichkeit einer wohnbaulichen Folgenutzung, Kurzbericht zur Kontrolle der außenliegenden Fensterlaibungen auf Nitrosamine)

Keine „Verseuchung“ der Altgebäude!

Vor dem Hintergrund der Ergebnisse der Gutachten wird das von Herrn Papenburg kolportierte Mantra einer Nitrosamin-Verseuchung der Conti-Altgebäude zunehmend fadenscheinig – und ist wohl eher Ausdruck des Wunsches, in der Öffentlichkeit einen Abriß der Altgebäude zu rechtfertigen: Es würden aufwendige Sanierungsmaßnahmen und erhöhte Sanierungskosten bei einer Nitrosamin-Sanierung entstehen und zu fehlender Wirtschaftlichkeit führen – als Begründung des Eigentümers für die Durchsetzung seines Abriss-Vorhabens.

Allein – die nicht mehr vorhandene / reduzierte Nitrosamin-Belastung eröffnet neue Überlegungen:

- welche Sanierungsmöglichkeiten gibt es?
- wie und wo lassen sich die Potentiale der Conti-Altgebäude z.B. für Gemeinwohl orientierte Nutzungen wie Wohnen – Arbeiten – Freizeit – Sport – Kultur entwickeln?

Was kann es weitergehen mit den Conti-Altgebäuden?

Das Nitrosamin-Gutachten vom 19.07.2018 stützt die Annahme, dass die Nitrosamin-Belastung in anderen Gebäudeteilen ebenfalls erheblich abgenommen hat und somit ein Abriss und fehlende Wirtschaftlichkeit nicht mehr schlüssig zu begründen sind.

Wir fordern als nächste Schritte:

- Ein aktuelles Gutachten mit Beprobung der Bausubstanz, um die verbliebene Belastung anderer Gebäudeteile zu überprüfen – ggf. in Kombination mit einem Forschungsprojekt zum Diffusionsverhalten von Nitrosaminen
- Erneute Prüfung von Sanierungsmöglichkeiten durch fachkundige Unternehmen

Weitere Ziele:

- Entwicklung des Areals der Conti-Altgebäude für Gemeinwohl-orientierte Nutzungen im neu entstehenden Stadtteil
- Ausübung der Planungshoheit durch die Stadt: Einleitung eines entsprechenden Bebauungsplans für das Areal
- Erwerb des angebotenen der Conti-Altgebäude durch die Stadt Hannover
- Entwicklung von Finanzierungsmodellen, Suche nach Investoren

Die Bürgerinitiative Wasserstadt lädt herzlich ein zur Etappenparty

am 9. März 2019 in den Kanu-Club Limmer:

Ab 19:00 Informationen und Diskussion über den neuen Wasserstand

Ab 21:00 Party!

4. ETAPPENPARTY
Für den Erhalt und die Gemeinwohl orientierte Umnutzung der Conti- Altgebäude

Samstag den 09.03.2019
im Kanuclub Limmer
Stockhardtweg 3
30453 Hannover
www.kclimmer.de

ab 19:30Uhr Infos und Talk über den
aktuellen Stand der Wasserstadtplanung

AB 21 UHR FEIERN
* KLÖNEN, LACHEN, RYTHMISCH BEWEGEN
* GETRÄNKE ZU MODERATEN PREISEN
* BEITRÄGE ZUM BUFFET WÄREN TOLL
* MIT BLICK AUF DEN KANAL DAS ERREICHTE
UND DICH UND UNS UND DEN "DJ" FEIERN

Eine Veranstaltung der
Bürgerinitiative Wasserstadt Limmer
www.wasserstadt-limmer.org